

Februar 2025

Eine repräsentative Studie zur politischen Stimmung im
Auftrag der ARD-Tagesthemen und DIE WELT

ARD-DeutschlandTREND



Der Inhalt dieses Berichtes darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

© 2025 infratest dimap Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH
Alt-Moabit 96a
10559 Berlin

x.com/infratestdimap
de.linkedin.com/company/infratest-dimap.de

Zentrale Ergebnisse

Unions-Vorgehen im Bundestag umstritten, nicht jedoch in den eigenen Reihen

Die Union hat letzte Woche im Bundestag Abstimmungen zur Zuwanderungsbegrenzung initiiert und dafür AfD-Stimmen in Kauf genommen. Seither bestimmt die Haltung zur AfD die Auseinandersetzung im politischen Berlin. Die Bildung einer Koalition, aber auch gemeinsame Gesetze mit der AfD lehnen jeweils deutlichere Mehrheiten der Bundesbürger ab. Weniger klar ist ihre Haltung zur Einbringung von Gesetzen, deren Annahme auf AfD-Stimmen angewiesen ist: Für 49 Prozent ist dies nicht akzeptabel, für 44 Prozent durchaus. Diese weniger eindeutige Position prägt die Sicht auch auf die vergangene Parlamentswoche. Gut vier von zehn bewerten das Unions-Vorgehen im Bundestag trotz der in Aussicht gestandenen AfD-Unterstützung als richtig, darunter die Mehrheit der Unions-Anhänger. Die Hälfte der Bundesbürger geht auf Distanz: Knapp jeder Vierte ist mit dem Unions-Vorstoß zwar grundsätzlich einverstanden, nicht jedoch mit der Inkaufnahme von AfD-Stimmen – eine Position, die auch fast drei von zehn Unions-Anhängern teilen. Ein weiteres gutes Viertel der Wahlberechtigten lehnt das Unions-Vorgehen im Bundestag im Grundsatz als falsch ab. Hierzu gehört die Mehrheit in den Reihen von SPD, Grünen und Linken.

Bundestagsabstimmung ohne Negativfolgen für Wahrnehmung von Union und Merz

Kanzlerkandidat Merz hat auch nach den Abstimmungen der letzten Woche unterstrichen, keine Koalition mit der AfD eingehen zu wollen. 44 Prozent der Bundesbürger erwarten, dass er sich hieran halten wird, darunter drei Viertel der Unions-Anhänger. Ebenso viele bezweifeln die Glaubwürdigkeit des Versprechens. Dennoch haben die Geschehnisse der letzten Woche keinen Negativ-Effekt auf die Wahrnehmung des CDU-Politikers oder die Haltung zu einer Regierung unter CDU/CSU-Führung. Eine unionsgeführte Bundesregierung präferiert ein gutes Drittel (36 Prozent; +4), mehr als in der Vorwoche, während 17 Prozent (+/-0) ein abermals SPD-geführtes Kabinett, 12 Prozent (-1) eine Regierung unter AfD- und 8 Prozent (-2) unter Grünen-Führung unterstützen. Zugleich trauen mit 33 Prozent (+5) mehr als Ende letzten Jahres Friedrich Merz zu, ein guter Kanzler zu sein. Zwar überwiegen die Vorbehalte gegen seine Person weiter klar, dies gilt mehr noch aber für seine Konkurrenten. Nur jeder Vierte sieht in Robert Habeck bzw. Olaf Scholz gute Kanzler, Alice Weidel gilt für nur jeden Sechsten als gute Besetzung für das Kanzleramt. Auch in der Politikerzufriedenheit liegt der CDU-Politiker mit einem Zuspruch von 32 Prozent (+4 zur Vorwoche) aktuell vorn, gefolgt von Robert Habeck mit 27 Prozent (-2). Gut jeder Vierte ist zufrieden mit Olaf Scholz (23 Prozent; -1), Christian Lindner (23 Prozent; +6) und Alice Weidel (22 Prozent; +/-0), jeder Fünfte mit Sahra Wagenknecht (20 Prozent; -1). Wie Heidi Reichinnek ist auch der Linken-Co-Spitzenkandidat Jan van Aken der großen Mehrzahl der Wahlberechtigten kein Begriff.

Sonntagsfrage: * Union und AfD leicht stärker, Grüne schwächer

Bei den Wahlabsichten ergeben sich nur kleinere Änderungen zur Vorwoche. Die Union liegt mit 31 Prozent, die AfD mit 21 Prozent (jeweils +1) leicht besser als zuletzt, die SPD stabil bei 15 Prozent. Die Grünen geben etwas nach und kämen auf 14 Prozent (-1). Die Linke hätte unverändert 5 Prozent in Aussicht. BSW und FDP würden mit je 4 Prozent an der Mandatsschwelle scheitern. Andere Parteien kämen zusammen auf 6 Prozent (-1). Abgesehen von einer Koalition der Union mit der AfD beständen damit als Regierungsoptionen Schwarz-Rot und Schwarz-Grün. Die SPD ist mit 31 Prozent (-1) weiter am ehesten Wunschpartner der Deutschen für die Union. 19 Prozent (+1) favorisieren an der Seite der Union stattdessen die AfD, 14 Prozent (-2) die Grünen und 13 Prozent die FDP (+1). In den Unions-Reihen selbst fallen die Sympathien für Schwarz-Gelb (36 Prozent) und Schwarz-Rot (32 Prozent) jeweils am größten aus, während Schwarz-Grün (8 Prozent) wie Schwarz-Blau (6 Prozent) kaum überzeugen. Zugleich ist aber nicht nur bei den Unions-Anhängern, sondern auch bei den

* Die Sonntagsfrage zur Bundestagswahl misst aktuelle Parteipräferenzen und kein tatsächliches Wahlverhalten. Sie ermittelt einen Zwischenstand im Meinungsbildungsprozess, der erst am Wahlsonntag final abgeschlossen ist. Rückschlüsse auf den Wahlausgang sind damit nur bedingt möglich. Viele Wähler legen sich kurzfristig vor einer Wahl fest. Bedeutung hat zudem der Wahlkampf mit der gezielten Ansprache von unentschlossenen und taktischen Wählern. Bewegungen sind weiterhin möglich.

Wahlberechtigten insgesamt die Sorge gewachsen, dass die Bildung einer stabilen Bundesregierung nach der Wahl scheitern könnte. Die jüngsten Vorgänge im Bundestag dürften Zweifel an der Kompromissfähigkeit der Parteien eher gestärkt haben. Dass sich Regierungsparteien und CDU/CSU-Op-
position nicht auf einen gemeinsamen Kompromiss in der Migrationspolitik einigen konnten, schreiben 43 Prozent beider Seiten zu. Jeder Dritte macht hierfür in erster Linie SPD und Grüne verantwortlich, jeder Siebte die Unionsparteien.

Ergebnisse im Überblick

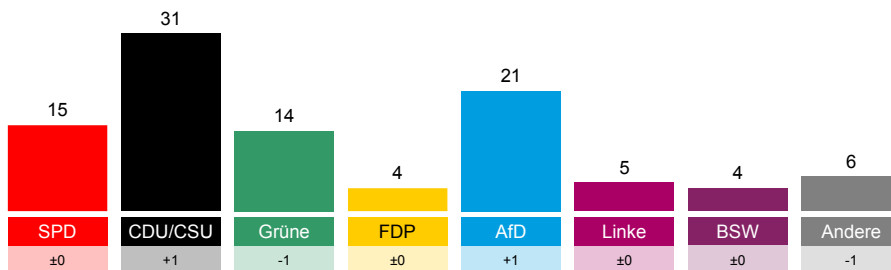
ARD-DeutschlandTREND Februar 2025 Studieninformation



Grundgesamtheit	Wahlberechtigte in Deutschland
Erhebungsmethode	Zufallsbasierte Telefon- (davon 60 Prozent Festnetz, 40 Prozent Mobilfunk) und Online-Befragung
Erhebungszeitraum	03. bis 05. Februar 2025
Fallzahl	1.302 Befragte (775 Telefoninterviews und 527 Online-Interviews)
Gewichtung	nach soziodemographischen Merkmalen und Rückerinnerung Wahlverhalten
Schwankungsbreite	2 Prozentpunkte bei einem Anteilswert von 10 Prozent 3 Prozentpunkte bei einem Anteilswert von 50 Prozent
Ansprechpartner	Reinhard Schlinkert, Roberto Heinrich
Kontakt	☎ Berlin: 030 / 915 812 –500, Bonn: 0228 / 329 69 –3 ✉ indi@infratest-dimap.de

infratest dimap

ARD-DeutschlandTREND Februar 2025 Sonntagsfrage zur Bundestagswahl



Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre?

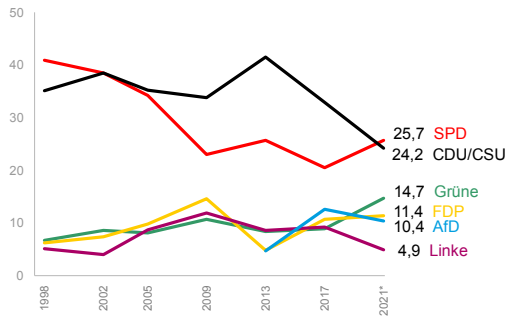
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland / Reihenfolge der Parteien entspricht dem Ergebnis der letzten Bundestagswahl
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Ende Januar 2025

infratest dimap

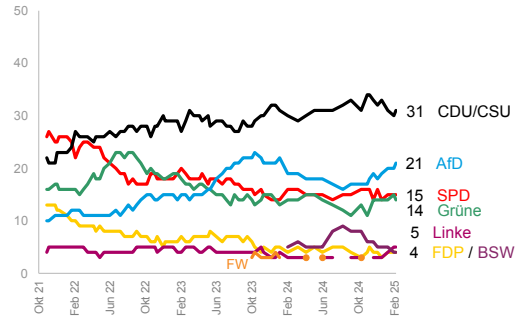
ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Wahl- und Umfrageergebnisse Bundestagswahl
Zeitverlauf



Wahlergebnisse seit 1998



Umfrageergebnisse seit Bundestagswahl 2021



Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre?

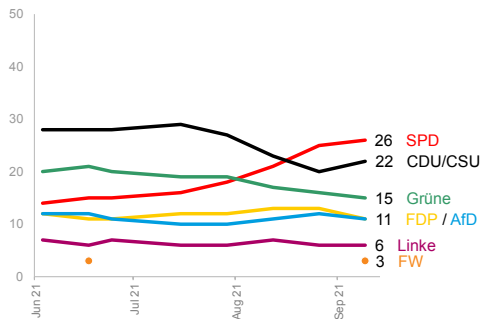
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / *Bundestagswahl 2021 (inklusive Wiederholung in Teilen Berlins 2024)



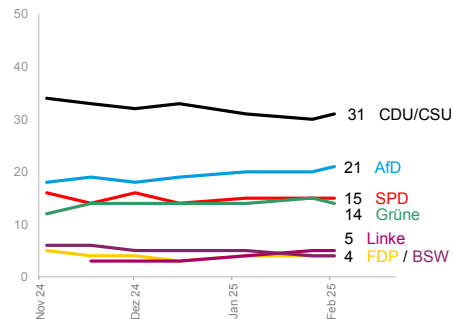
ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Sonntagsfrage im Vorfeld der letzten und der bevorstehenden Bundestagswahl
Zeitverlauf



Bundestagswahl 2021



Bundestagswahl 2025

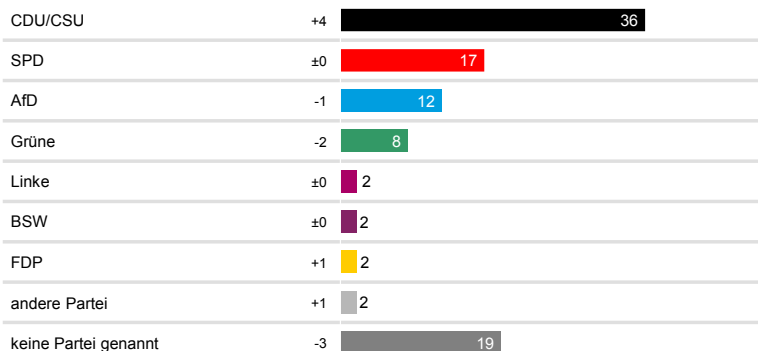


Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Bundestagswahl wäre?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent



ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Führung der nächsten Bundesregierung

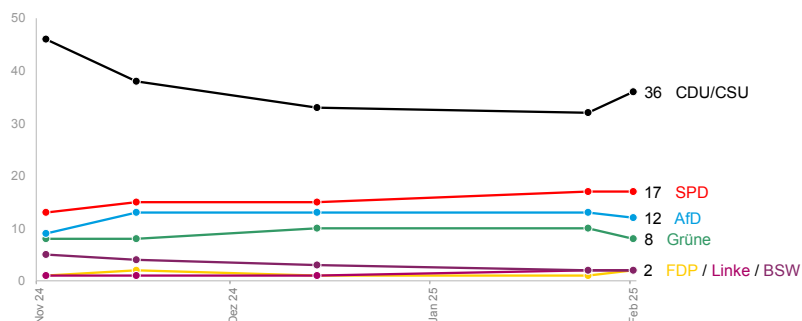


Wenn Sie an die Zeit nach der Bundestagswahl am 23. Februar denken: Welche Partei sollte die nächste Bundesregierung anführen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Ende Januar 2025

infratest dimap

ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Führung der nächsten Bundesregierung



Wenn Sie an die Zeit nach der Bundestagswahl am 23. Februar denken: Welche Partei sollte die nächste Bundesregierung anführen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Andere Partei / weiß nicht / keine Angabe

infratest dimap

ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Koalitionspartner in CDU/CSU-geführter Bundesregierung



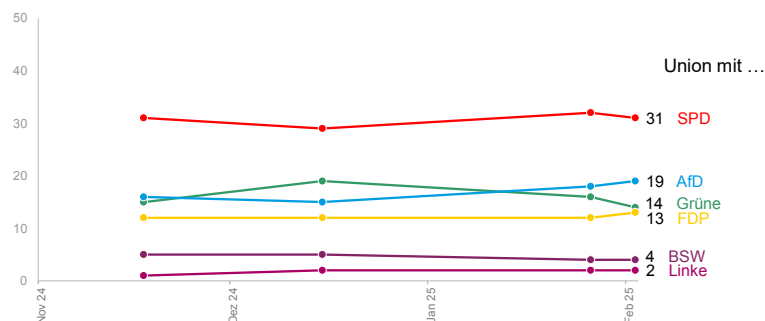
Union mit ...	Gesamt	CDU/CSU-Anhänger
SPD	-1 31	32
AfD	+1 19	6
Grüne	-2 14	8
FDP	+1 13	36
BSW	±0 4	3
Linke	±0 2	1
andere Partei	+1 2	3
keine Partei genannt	±0 15	11

Angenommen, die CDU/CSU wäre bei der Bundestagswahl stärkste Partei und könnte damit den nächsten Kanzler stellen: Mit welcher Partei sollte in diesem Fall die CDU/CSU am ehesten eine Regierung bilden?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Ende Januar 2025



ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Koalitionspartner in CDU/CSU-geführter Bundesregierung

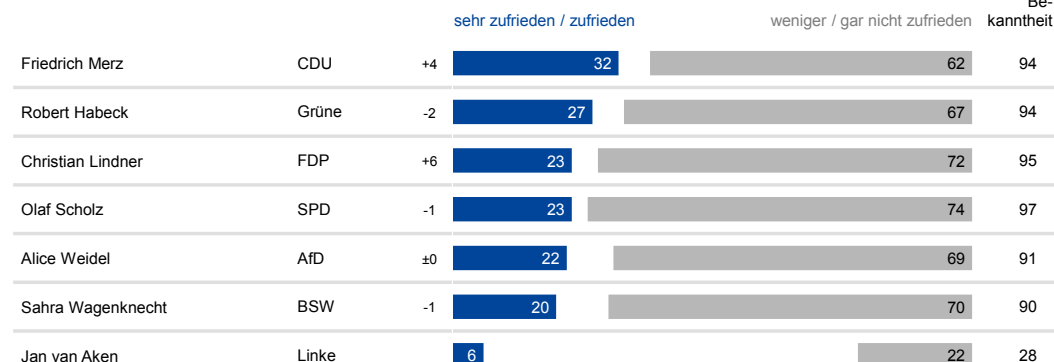


Angenommen, die CDU/CSU wäre bei der Bundestagswahl stärkste Partei und könnte damit den nächsten Kanzler stellen: Mit welcher Partei sollte in diesem Fall die CDU/CSU am ehesten eine Regierung bilden?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Andere Partei / weiß nicht / keine Angabe



ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Politikerzufriedenheit



Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

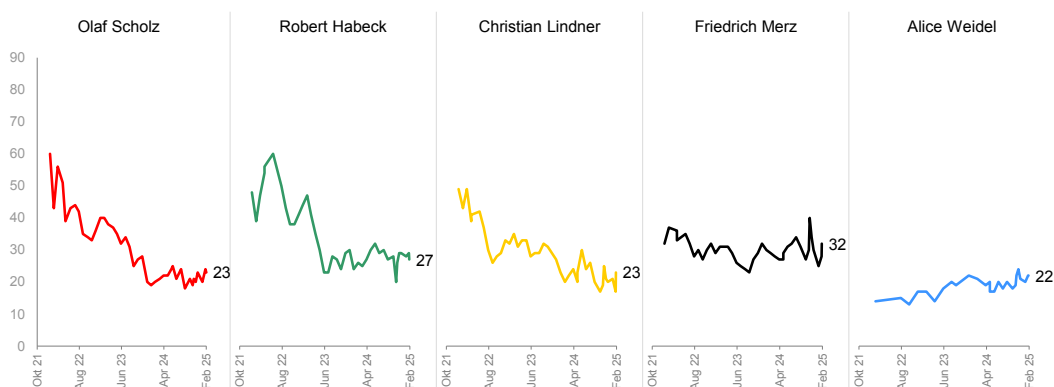
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Ende Januar 2025
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Kenne ich nicht / weiß nicht / keine Angabe



ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Politikerzufriedenheit
Zeitverlauf



sehr zufrieden / zufrieden

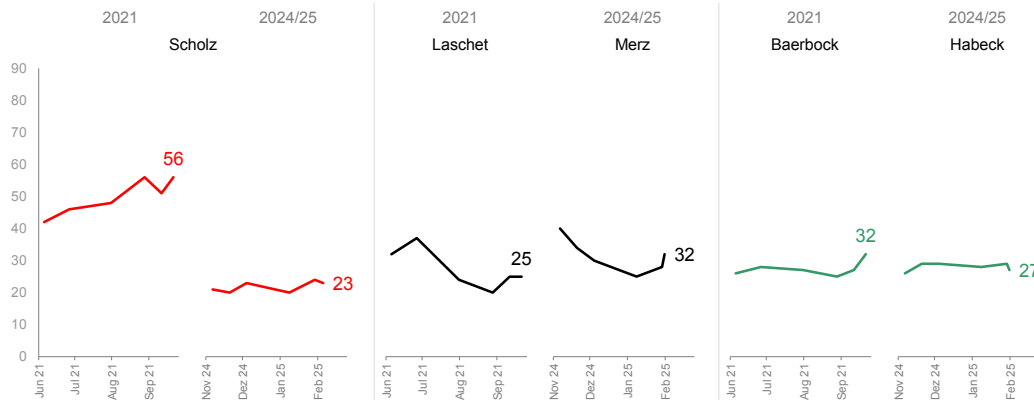


Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weniger zufrieden / gar nicht zufrieden / kenne ich nicht / weiß nicht / keine Angabe



ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Politikerzufriedenheit: Kanzlerkandidaten
 sehr zufrieden / zufrieden

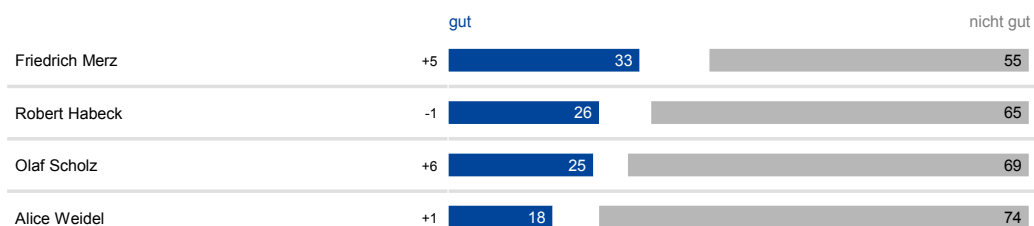


Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
 Werte in Prozent
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weniger zufrieden / gar nicht zufrieden / kenne ich nicht / weiß nicht / keine Angabe



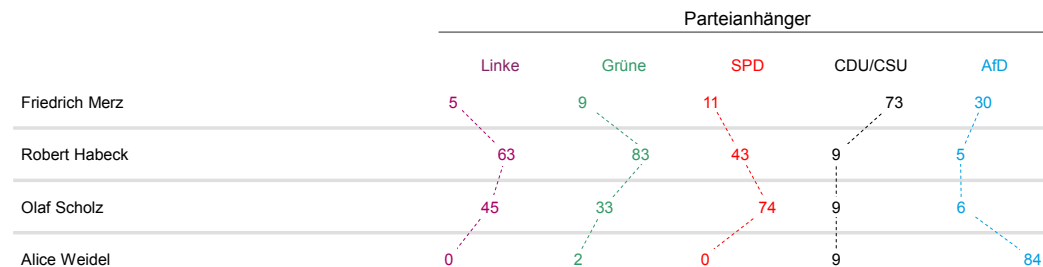
ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Künftige/r Kanzler/in



Geben Sie bitte zu den folgenden Politikerinnen und Politikern an, ob diese aus Ihrer Sicht ein guter Kanzler bzw. eine gute Kanzlerin wären oder nicht. Wie ist das mit ...?

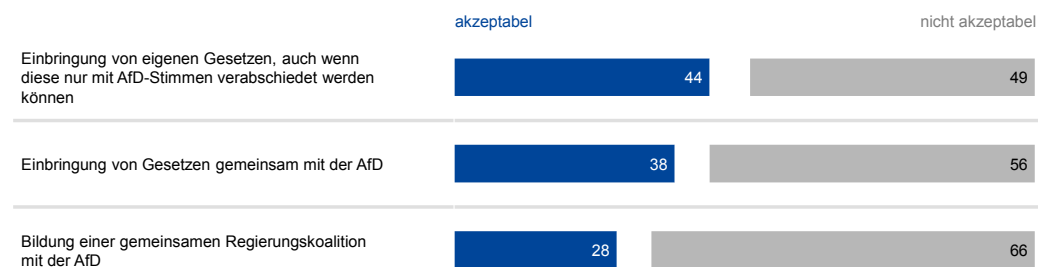
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
 Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Mitte Dezember 2024
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe





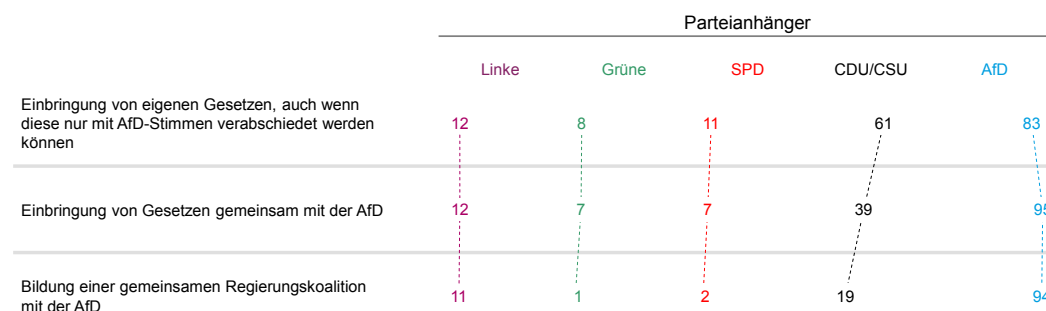
Geben Sie bitte zu den folgenden Politikerinnen und Politikern an, ob diese aus Ihrer Sicht ein guter Kanzler bzw. eine gute Kanzlerin wären oder nicht. Wie ist das mit ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Keine gute/r Kanzler/in / weiß nicht / keine Angabe



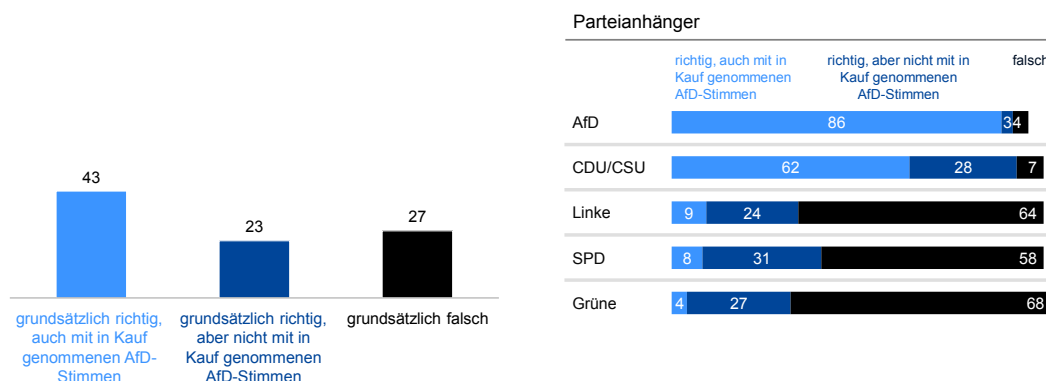
Wie denken Sie grundsätzlich über den Umgang der Parteien mit der AfD im Bundestag? Geben Sie bitte jeweils im Folgenden an, ob dies aus Ihrer Sicht akzeptabel ist oder nicht.

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



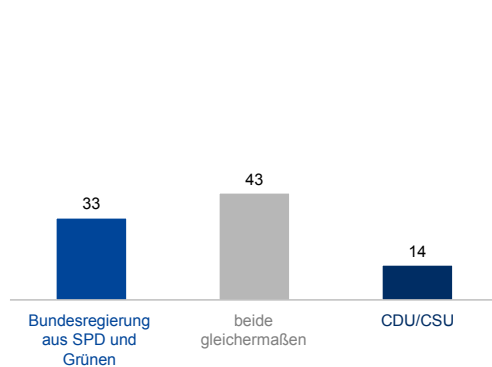
Wie denken Sie grundsätzlich über den Umgang der Parteien mit der AfD im Bundestag? Geben Sie bitte jeweils im Folgenden an, ob dies aus Ihrer Sicht akzeptabel ist oder nicht.

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Nicht akzeptabel / weiß nicht / keine Angabe

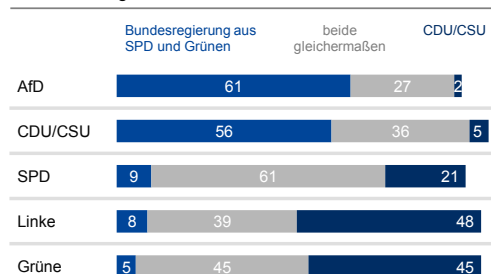


Die CDU/CSU hat letzte Woche einen Antrag und ein Gesetz zur Begrenzung der Zuwanderung in den Bundestag eingebracht. Der Antrag wurde mit den Stimmen der AfD-Fraktion angenommen. Das Gesetz erhielt keine Mehrheit. Wie bewerten Sie das Vorgehen der CDU/CSU zur Begrenzung der Zuwanderung in der letzten Woche?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



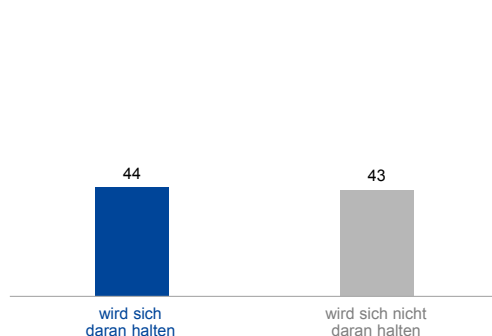
Parteianhänger



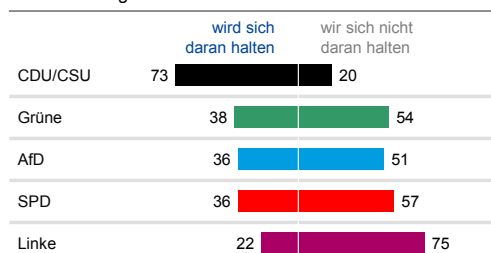
Wer trägt aus Ihrer Sicht in erster Linie die Verantwortung dafür, dass sich die Bundesregierung aus SPD und Grünen und die CDU/CSU letzte Woche nicht auf einen gemeinsamen Kompromiss in der Migrationspolitik einigen konnten?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

infratest dimap



Parteianhänger

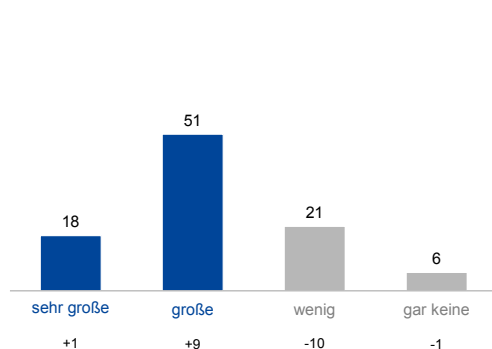


Der CDU/CSU-Kanzlerkandidat Friedrich Merz schließt für die Zeit nach der Bundestagswahl die Bildung einer gemeinsamen Regierungskoalition mit der AfD weiter aus. Was glauben Sie? Wird er sich im Falle eines Wahlsieges an dieses Versprechen halten oder nicht?

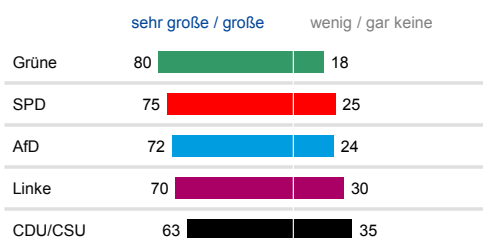
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

infratest dimap

ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Sorgen, keine stabile Regierung zu bekommen



Parteianhänger

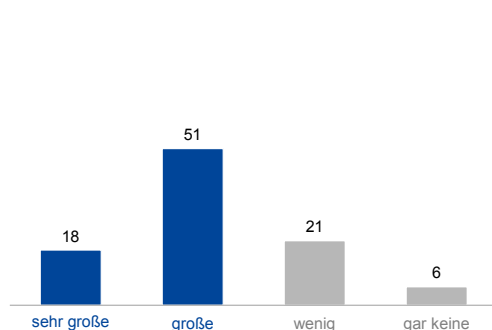


Machen Sie sich sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen, dass wir nach der Bundestagswahl keine stabile Regierung bekommen?

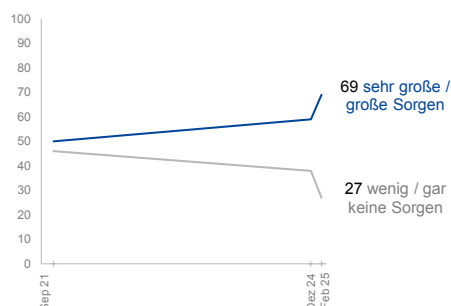
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Mitte Dezember 2024
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



ARD-DeutschlandTREND Februar 2025
Sorgen, keine stabile Regierung zu bekommen



Zeitverlauf



Machen Sie sich sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen, dass wir nach der Bundestagswahl keine stabile Regierung bekommen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in Deutschland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



